

Presseinformation

Potsdam, 6. Februar 2008

Jahr für Jahr verlassen hunderte Jugendliche Brandenburg, weil Unternehmen immer weniger betriebliche Ausbildungsplätze anbieten und den jungen Leuten die angebotenen Ersatzmaßnahmen oft nicht genügen. Dies machen die Zahlen des DGB sehr deutlich.

Immer noch zu viele Verlierer auf dem Ausbildungsmarkt

Die ausbildungspolitische Sprecherin **Kerstin Bednarsky** erklärt:

Den Angaben zufolge haben im vergangenen Jahr fast 67 000 Jugendliche in der Region einen Ausbildungsplatz gesucht. Ihnen standen knapp 39 000 Stellen zur Verfügung, rund die Hälfte davon waren betriebliche Ausbildungen. Wenn jetzt auf niedrigem Niveau eine Stabilisierung betrieblicher Ausbildung stattfindet, ist das kein Grund zum Jubeln.

Die Ausbildungsbilanzen der letzten Jahre haben das Scheitern des Ausbildungspaktes immer wieder belegt. Unsere Forderung nach einer gesetzlichen Ausbildungsplatzumlage und der Verankerung des Rechts auf Bildung im Grundgesetz kommt in Hinblick auf die neuesten Zahlen und Fakten eine erneute Dringlichkeit zu. Die Landesregierung muss endlich erkennen, dass es höchste Zeit, wird andere Prioritäten in der Ausbildung zu setzen als bisher. Immer wieder festzustellen wie dramatisch doch der demografische Wandel zugreift und die jungen Menschen der Ausbildung und dem Arbeitsplatz hinter her ziehen, reicht nicht aus. Es ist richtig, Jugend ist Zukunft, eben auch in und für Brandenburg